

Vorschau 2008 - Evangelische Akademie

Termine der Akademietagungen:

20./21. Juni 2008

„Die neuen Väter: Männer im Aufbruch?“

Tagungsort: Haus Hessenkopf

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke,
ARPM Wolfenbüttel

Referenten: Rainer Volz,
Wissenschaftlicher Referent der Männerarbeit
in der Ev. Kirche im Rheinland, Düsseldorf
N.N.

3./4. Oktober 2008

„Toleranz - ohne Grenzen?“

Tagungsort: Haus Hessenkopf

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke,
ARPM Wolfenbüttel

Referenten: N.N.
N.N.

5./6. Dezember 2008

„Glück“

Tagungsort: Haus Hessenkopf

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke,
ARPM Wolfenbüttel

Referenten: Prof. Dr. Dr. Claus-Artur Scheier,
Universität Braunschweig
Prof. Dr. Jörg Lauster,
Universität Marburg
PD Dr. Rochus Leonhardt,
Universität Hamburg

Kontakt:

Christel Körner
Arbeitsbereich Religions- und Medienpädagogik (ARPM)
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1, 38302 Wolfenbüttel
Tel.: +49 (0) 5331-802 507
Fax: +49 (0) 5331-802 713
E-Mail: Christel.Koerner.lka@lk-bs.de

communicare.de

Anreise:



Von Braunschweig:

Autobahn A 395 in Richtung Bad Harzburg bis Bad Harzburger Dreieck, abbiegen in Richtung Goslar, B 6 weiter bis Abfahrt Goslar-Stadtmitte. In Goslar Weiterfahrt in Richtung Clausthal-Zellerfeld/Osterode B241.*

Von Norden:

BAB Hannover-Kassel bis Abfahrt Rhüden, dann B 82 bis Goslar. Erst in Goslar weiter in Richtung Clausthal-Zellerfeld/Osterode B 241.*

Von Süden:

BAB Kassel-Hannover bis Abfahrt Rhüden, dann B 82 bis Goslar. Erst in Goslar weiter in Richtung Clausthal-Zellerfeld/Osterode B 241.*

* Ca. 1 km nach dem Ortsausgangsschild "Goslar" scharf rechts abbiegen; beschilderte Auffahrt zum "Haus Hessenkopf".



Ist das Klima noch zu retten?

28. - 29. März 2008

Evangelische Akademie
der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig

„Ist das Klima noch zu retten?“

Nach dem Report des internationalen UN-Expertengremiums IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) von 2007 ist kaum noch zu verhindern, dass durch die Erwärmung der Erdatmosphäre die arktischen Eisanpanzer abschmelzen. Seine Aussagen lesen sich wenig hoffnungsvoll. Die Konzentrationen von Kohlendioxid, Methan und Lachgas in der Atmosphäre sind demnach die höchsten seit mindestens 650.000 Jahren. Seit 20.000 Jahren habe es keinen so raschen Temperaturanstieg gegeben wie im vergangenen Jahrhundert. Bis 2100 werde sich die Erde um bis zu 4,5 Grad erwärmen. Zweiflern und Skeptikern wird entgegengehalten: Es könne heute keinen begründeten Zweifel mehr daran geben, dass der Mensch die Erderwärmung verursache. Im Gegenteil: Man habe immer mehr Belege dafür, dass er „weitere Aspekte des Klimas beeinflusst, darunter die Meereisbedeckung, Hitzewellen und andere Wetterextreme, die Luftzirkulation, Sturmbahnen und den Niederschlag“. Regional wird es ohnehin zu noch krasserem Temperatursprüngen kommen. Mit den heftigsten rechnen die Klimagutachter in hohen nördlichen Breiten, also in der Arktis. Bei solchen Fieberschüben wird eine heute noch kaum wahrgenommene Bedrohung plötzlich ganz real: Grönlands mächtiger Eisanpanzer könnte komplett abschmelzen. Dem Bericht des IPCC zufolge drohen in den nächsten hundert Jahren weitere gravierende Klima-Veränderungen in vielen Teilen der Erde: das Auftauen der Permafrostböden mit der zusätzlichen Freisetzung von Methangasen als Klimakillern, die Abnahme von Niederschlägen in den Trockengürteln der Erde, verbunden mit zusätzlichen Niederschlägen in den feuchten Weltregionen, das Ansteigen der Meeresspiegel, die Zunahme von starken Stürmen, die Abschwächung des Golfstroms. Neben diesen ökologischen Folgen wird der Klimawandel auch politische Folgen haben. Die Ströme von Armutsmigranten aus den sich ausdehnenden Hungergebieten der Welt in die bewohnbaren Teile werden drastisch zunehmen und damit die Verteilungskämpfe und innenpolitischen Konflikte in den Ländern der bewohnbaren Regionen. Kann es überhaupt noch gelingen, das Ruder herumzureißen? Andererseits muss sich die Klimaforschung den Vorwurf gefallen lassen, zu sehr den Interessen der Politik zu dienen. Dabei würden die natürlichen Klimaschwankungen zu sehr vernachlässigt und nur der vom Menschen verursachte Anteil hervorgehoben.

Programm:

Freitag, 28. März 2008

- bis 17.30 Uhr** Anreise
18.00 Uhr Büffet
19.15 Uhr Begrüßung und Eröffnung:
Dr. Hans-Georg Babke,
ARPM Wolfenbüttel
19.30 Uhr **Prof. Dr. Dietmar Dommenget,**
Institut für Meereswissenschaften an der
Universität Kiel
„Klima 2100“
Moderation: **Prof. Dr. Dr. Manfred Kwiran,**
Universität Bern
21.30 Uhr Begegnungen und Gespräche

Samstag, 29. März 2008

- ab 8.00 Uhr** Frühstück
9.00 Uhr Andacht: **Dr. Hans-Georg Babke,**
ARPM Wolfenbüttel
9.30 Uhr **Prof. Dr. Hans von Storch,**
Direktor am Institut für Küstenforschung des
GKSS-Forschungszentrums Geesthacht
„Klimaforschung - zwischen akademischer
Neugier und kultureller Konditionierung“
Moderation: **Dr. Werner Lindenmaier,**
Helmholz-Zentrum für Infektionsforschung
Braunschweig
11.00 Uhr Pause mit Kaffee und Tee
11.15 Uhr Podiumsgespräch:
Prof. Dr. Dietmar Dommenget und
Prof. Dr. Hans von Storch
„Die notwendigen politischen Maßnahmen
aus wissenschaftlicher Perspektive“
Moderation: **Prof. Dr. Dieter Lüttge,**
Universität Hildesheim
12.30 Uhr Mittagessen, danach Ende der Tagung

Tagungsort:

Haus Hessenkopf

Tagungsstätte der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Hessenkopf 5
38644 Goslar
Tel.: 0 53 21/ 2 00 -67/ -68
Fax: 0 53 21/ 2 54 14
E-Mail: info@hessenkopf.de
Internet: www.hessenkopf.de

Der Kostenbeitrag in Höhe von € 40,00 pro Person im Doppelzimmer bzw. € 45,00 im Einzelzimmer für die gesamte Tagung ist zahlbar im Tagungsbüro.

Anmeldungen:

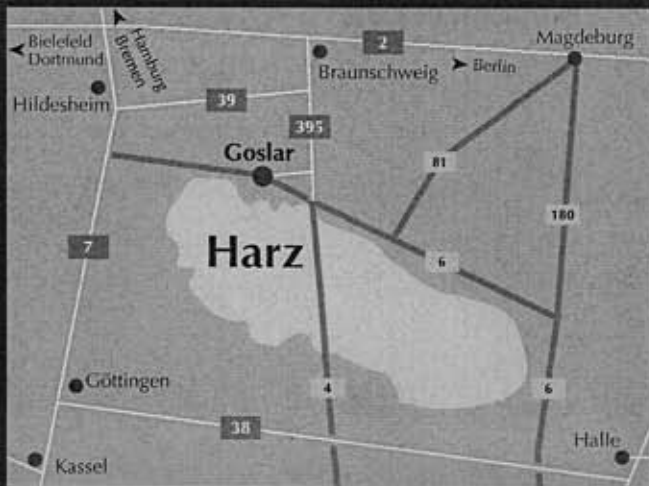
Christel Körner
Arbeitsbereich Religions- und Medienpädagogik (ARPM)
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1, 38302 Wolfenbüttel
Tel.: +49 (0) 5331-802 507
Fax: +49 (0) 5331-802 713
Email: Christel.Koerner.lka@lk-bs.de

Wissenschaftlicher Beirat:

Dr. Hans-Georg Babke
Prof. Dr. Sabine Brombach
Dr. Hilde Gahl
Prof. Dr. Dr. Manfred Kwiran
Dr. Werner Lindenmaier
Prof. Dr. Dieter Lüttge
Dr. Regine Marth
Prof. Dr. Klaus Erich Pollmann
Dr. Marie-Anette Ransch
Prof. Dr. Hein Retter
Prof. Dr. Dr. Claus-Artur Scheier
Dr. Wilfried Theilemann

Geschäftsführung:

Dr. Hans-Georg Babke
Arbeitsbereich Religions- und Medienpädagogik (ARPM)
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38302 Wolfenbüttel
Tel.: +49 (0) 5331-802 512
E-Mail: Hans-Georg.Babke@lk-bs.de

**Mit dem Auto:**

- von Norden: A 7 in Richtung Kassel, AS Dornberg/ Salzgitter, dann über die B 6 nach Goslar
- von Süden: A 7 in Richtung Hannover, AS Rhüden (Harz) und über die B 82 nach Goslar
- von Westen: A 2 in Richtung Hannover, ab Hannover A 7 in Richtung Kassel, AS Dornberg/ Salzgitter, dann über die B 6 nach Goslar
- von Osten: A 2 in Richtung Hannover, ab Braunschweig über die A 391, A 39 und A 395 in Richtung Bad Harzburg, AS Goslar über die B 6 nach Goslar

In Goslar die B241 in Richtung Clausthal-Zellerfeld. Etwa 800m nach dem Ortsausgang Goslar rechts abbiegen und der Beschilderung "Haus Hessenkopf" folgen.

Mit der Bahn:

Mit ICE oder IC bis Hannover, Braunschweig oder Halle. Von dort verkehren regelmäßig Regionalzüge nach Goslar. Transfer vom Bahnhof Goslar zum Haus Hessenkopf am besten mit dem Taxi oder - bei Vorbestellung - mit unserem Shuttle Service.

Haus Hessenkopf

Hessenkopf 5 • 38644 Goslar

Telefon: +49 5321 20067/20068 • Telefax: +49 5321 25414
www.haushessenkopf.de • info@hessenkopf.de

- Zwei Gebäude - auch für unterschiedliche Gruppen
- 69 Zimmer mit 113 Betten
- Tagungsräume für bis zu 120 Personen
- Eigene Kapelle zum Innehalten
- Große Mediale Ausstattung, vom DVD-Player bis zum Beamer
- Sonderveranstaltungen wie z. B. Hochzeiten werden von der Küche bewirtet
- Klavier und Flügel vorhanden
- Tischtennis- und Kickermöglichkeiten
- Moderne und abwechslungsreiche Küche
- Drei Hektar Wald und Wiesen als Umgebung
- Viele Freizeitangebote in der Umgebung
- Goslar gehört mit dem Rammelsberg und der Kaiserpfalz zum Weltkulturerbe

Haus Hessenkopf



Tagungsstätte

Evangelisch-lutherische
Landeskirche in Braunschweig

Lage

Nur fünf Minuten vom Zentrum der alten Kaiserstadt Goslar im Harz entfernt, eingebettet in ein über drei Hektar großes idyllisches Wald- und Wiesengelände, liegt die Tagungsstätte "Haus Hessenkopf". Sie bietet den Gästen eine freie und kreative



Atmosphäre für Bildung, Begegnung und Entspannung.

Tagung

Insgesamt sind neun Tagungs- und Gruppenräume in Größen von 18 bis 80 qm vorhanden. Je nach Bestuhlung sind Workshops, Gruppenarbeiten oder Seminare von 12 bis 50 Personen möglich. Zusätzlich gibt es einen großen Saal für bis zu 120 Personen.

Veranstaltungen unterstützen wir mit Tagungstechnik und -medien sowie Aufbau- und Umbauservice.



Zimmer

Für unsere Gäste stehen 44 Doppel- und 25 Einzelzimmer zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit Dusche ausgestattet, mehr als die Hälfte mit Dusche und WC. Teilweise gibt es einen Balkon zur Südseite. Die Zimmer sind auf zwei Gebäude verteilt, so dass auch zwei



große Gruppen ungestört parallel tagen können. Ein Schreib- und Arbeitsplatz in jedem Zimmer ist selbstverständlich.

Essen & Trinken

In unserem Speisesaal bieten wir unseren Gästen morgens, mittags und abends ausgewogene und reichhaltige Buffets. Vegetarische oder allergikerfreundliche Kost stellen wir gerne bereit. Auf Wunsch richtet unsere Küche auch Sonderveranstaltungen wie Hochzeiten, Empfänge oder ein festliches Arrangement im Rahmen einer Tagung aus.

Gerne reichen wir Kaffee und Kuchen am Nachmittag oder bei Tagungen Pausenkaffee bzw. -tee und erfrischende Kaltgetränke.

Kapelle

Das ganz Besondere an der Tagungsstätte ist die eigene St. Petrus Kapelle. Im Zuge von Renovierungs- und Umbauarbeiten der Tagungsstätte wurde sie 1995 erbaut und eingeweiht. Sie bietet mit der kreisförmigen Anlage rund 100 Personen Platz. Mit viel Licht und einer warmen Atmosphäre lädt sie zum Innehalten, Nachdenken, zur stillen Besinnung wie auch zum fröhlichen Gotteslob ein.



Weltkulturerbe Goslar

Bis 1253 war Goslar Residenzstadt deutscher Könige und Kaiser. Der Reichtum des Rammelsberges an Silber- und Kupfererz war Anfang des 11. Jahrhunderts Ursache für die Gründung der Pfalz durch Kaiser Heinrich II. Im Jahr 1009 fand die erste Reichsversammlung in Goslar statt.

Das Erzbergwerk Rammelsberg ist als einziges Bergwerk der Welt kontinuierlich über 1000 Jahre in Betrieb gewesen. 1992 wurde das Bergwerk zusammen mit der Kaiserpfalz und der mittelalterlichen Altstadt in die Weltkulturerbeliste der UNESCO eingetragen. Die Besichtigung dieser historischen Stätten ist eine Bereicherung für jede Tagung im Haus Hessenkopf.

